



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P19248WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEAA16	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/012241	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.01.2004
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04M15/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 5 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  08.11.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  03.03.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Cremer, J Tel. +49 89 2399-6954 	

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012241

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

### Beschreibung, Seiten

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-11 eingereicht mit dem Antrag

### Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☒ Ansprüche: Nr. 12,13
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
  - ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/012241

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-11<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-11<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11<br>Nein: Ansprüche: |

### 2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V****Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. *Anspruch 1 umfaßt mehrere Ausführungsformen*
  - 1.1 Der Anspruch 1 umfaßt drei in der Beschreibung einzeln angegebene Ausführungsformen. Dabei handelt es sich bei der ersten und der dritten Ausführungsform um Verfahren, bei denen textbasierte Auswahl- bzw. Auswahlanforderungsnachrichten verwendet werden. Bei der zweiten Ausführungsform wird ein Sprach-Antwort-System in Form eines "Intelligent-Peripheral" verwendet wird.
  - 1.2 Je nach Ausführungsform ergeben sich dadurch unterschiedliche Ausgangspunkte, die für eine naheliegende Entwicklung der Erfindung als am erfolgversprechendsten anzusehen sind. Für die textbasierte Nachrichten verwendenden Ausführungsformen ist dies WO03/058940 (D2) und für die ein Sprach-Antwort-System verwendende Ausführungsform ist dies das von der Anmelderin bereits genannte Dokument US-B-6 195 4191 (D1). Demzufolge stellen D1 und D2 gleichwertige Ausgangspunkte dar, so daß nachfolgend der Aufgabe-Lösung-Ansatz auf beide Ausgangspunkte angewendet wird.
2. *Ausführungsform mit textbasierten Nachrichten*
  - 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 **unterscheidet** sich vom Stand der Technik gemäß D2 dadurch, daß mittels Auswahlanforderungsnachricht der Benutzer zum Senden einer Auswahlnachricht aufgefordert wird.
  - 2.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu im Sinne von Art. 33(2) bezüglich D2.
  - 2.3 Der **Vorteil** dieses Verfahrens gegenüber dem in D2 offenbarten Verfahren besteht darin, daß die Auswahl eines vom vorbestimmten Konto abweichenden Kontos nicht vergessen wird. Insbesondere wenn als vorbestimmtes Konto das geschäftliche

Konto verwendet wird, kommt es sicher häufig vor, daß der Benutzer versehentlich oder auch absichtlich, kein privates Konto zur Verrechnung angibt, obwohl das Gespräch für private Zwecke geführt wurde. Die **objektive technische Aufgabe** kann folglich darin gesehen werden, ein Verfahren gemäß D2 so zu modifizieren, daß der Teilnehmer versehentlich oder absichtlich das falsche Konto für die Abrechnung seiner Gespräche verwendet.

2.4 Die erfinderische Lösung wird als für den Fachmann **nicht naheliegend** bewertet, da der Fachmann weder D2 eine Anregung entnimmt wie das Verfahren modifiziert werden könnte, noch findet sich im Stand der Technik eine entsprechende Lehre. Am einfachsten wird das Problem dadurch gelöst, daß bei Ausbleiben eine Auswahlnachricht das private Konto belastet wird. Dadurch wird zumindest vermieden, daß der Benutzer absichtlich private Gespräche über das geschäftliche Konto abrechnet und dies damit entschuldigt, daß das Senden einer Auswahlnachricht vergessen wurde.

2.5 Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher bezüglich D2 auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Art. 33(3).

### 3. *Ausführungsform mit Sprach-Antwort System*

3.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 **unterscheidet** sich vom nächstliegenden Stand der Technik gemäß D1 dadurch, daß eine Auswahlanforderungsnachricht und eine Auswahlnachricht erst nach Beginn der Datenübertragung gesendet bzw. empfangen werden.

3.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu im Sinne von Art. 33(2) bezüglich D1.

3.3 Der **Vorteil** dieses Verfahrens gegenüber dem in D1 offenbarten Verfahren besteht darin, daß ein nicht vorbestimmtes Abrechnungskonto in Abhängigkeit vom Gesprächsverlauf bestimmt werden kann. Die **objektive technische Aufgabe** kann folglich darin gesehen werden, ein Verfahren gemäß D1 so zu modifizieren, daß ein Teilnehmer in Abhängigkeit vom Gesprächsverlauf ein Konto bestimmen kann.

- 3.4 Die erfinderische Lösung wird als für den Fachmann nicht naheliegend bewertet, da der Fachmann in D1 keine Anregung erhält, wie er nach Gesprächsbeginn eine Verbindung zu einem Sprach-Antwort-System herstellen kann.
- 3.5 Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher bezüglich D1 auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Art. 33(3).
4. *Abhängige Ansprüche 2-11*
- 4.1 Die Ansprüche 2-11 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

PCT/EP2004/012241

08.11.2005

15

10/586725

08. 11. 2005

Berlin  
92

Patentansprüche

IAP11 Rec'd PCT/PTO 17 JUL 2006

1. Verfahren zum Abrechnen einer Datenübertragung (1,31,61)  
in einem Telekommunikationsnetz (TKN) mittels mindestens  
zweier durch eine Auswahlnachricht eines Kommunikationsendge-  
râtes (KEG1) ansprechbarer Abrechnungskonten (K1,K2,K3), wo-  
bei bei dem Verfahren

- die an das Kommunikationsendgerät (KEG1) eines Kommunika-  
tionsteilnehmers gerichtete oder von dem Kommunikations-  
endgerät (KEG1) abgehende Datenübertragung (1,31,61) ge-  
startet wird,

- nach Beginn der Datenübertragung von einem Netzelement  
(MSC,SGSN) des Telekommunikationsnetzes die Auswahlnach-  
richt (8,37a,67) des Kommunikationsendgeräts (KEG1) emp-  
fangen wird, wobei die Auswahlnachricht eine Kennung des  
für die Abrechnung der Datenübertragung zu nutzenden Ab-  
rechnungskontos (K1) enthält, und

- daraufhin die Datenübertragung über dieses Abrechnungs-  
konto (K1) abgerechnet wird,

d a d u r c h   g e k e n n z e i c h n e t,   d a s s

- nach Beginn der Datenübertragung von dem Netzelement  
(MSC,SGSN) des Telekommunikationsnetzes (TKN) eine Aus-  
wahanforderungsnachricht (7,37,66) an das Kommunikations-  
endgerät (KEG1) gesendet wird, und

- die daraufhin von dem Kommunikationsendgerät (KEG1) abge-  
sandte Auswahlnachricht (8,37a,67) von dem Netzelement des  
Telekommunikationsnetzes empfangen wird.

PCT/EP2004/012241

08.11.2005

16

2. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

- die Auswahlanforderungsnachricht (7,37,66) vor Beendigung der Datenübertragung an das Kommunikationsendgerät (KEG1) gesendet wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2 ,

dadurch gekennzeichnet, dass

- von einem Vermittlungsknoten (MSC,SGSN) des Telekommunikationsnetzes der Beginn der Datenübertragung (1,31,61) erkannt wird,
- von dem Vermittlungsknoten ein Dienststeuerungspunkt (SCP) des Telekommunikationsnetzes über den Beginn der Datenübertragung informiert (3,33,63) wird, und
- daraufhin von dem Dienststeuerungspunkt (SCP) das Senden der Auswahlanforderungsnachricht (7,37,66) an das Kommunikationsendgerät (KEG1) veranlasst (5,35,65) wird.

4. Verfahren nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, dass

- die Auswahlanforderungsnachricht (7,37,66) nach Beendigung der Datenübertragung an das Kommunikationsgerät (KEG1) gesendet wird.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1, 2 oder 4,



PCT/EP2004/012241

08.11.2005

17

d a d u r c h   g e k e n n z e i c h n e t ,   d a s s

- von einem Vermittlungsknoten (MSC,SGSN) des Telekommunikationsnetzes das Ende der Datenübertragung (1,31,61) erkannt wird,
  - 5   - von dem Vermittlungsknoten ein Dienststeuerungspunkt (SCP) des Telekommunikationsnetzes über das Ende der Datenübertragung informiert (3,33,63) wird, und
  - daraufhin von dem Dienststeuerungspunkt (SCP) das Senden der Auswahlanforderungsnachricht (7,37,66) an das Kommunikationsendgerät (KEG1) veranlasst (5,35,65) wird.
- 10

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 5,

d a d u r c h   g e k e n n z e i c h n e t ,   d a s s

- zum Veranlassen des Sendens der Auswahlanforderungsnachricht (7) eine Sende-Aufforderungsnachricht (6) an die Vermittlungsstelle (MSC) des Telekommunikationsnetzes (TKN) gesendet wird.
- 15

7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6,

20   d a d u r c h   g e k e n n z e i c h n e t ,   d a s s

- die Auswahlanforderungsnachricht in Form einer USSD-Nachricht (7) gesendet wird, und
- daraufhin die Auswahlnachricht in Form einer zweiten USSD-Nachricht (8) empfangen wird.

25

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

- zum Veranlassen des Sendens der Auswahlanforderungsnachricht (37) eine Sende-Aufforderungsnachricht (36) an eine Sprachausgabeeinheit (IP) des Telekommunikationsnetzes (TKN) gesendet wird.

9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5 oder 8,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

- die Auswahlanforderungsnachricht in Form einer Sprachnachricht (37) gesendet wird, und
- daraufhin die Auswahlnachricht (37a) empfangen wird.

10. Verfahren nach einem der Ansprüche 3 bis 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

- zum Veranlassen des Sendens der Auswahlanforderungsnachricht (66) eine Sende-Aufforderungsnachricht (65) an ein Kurznachrichten-Servicezentrum (SMSC) des Telekommunikationsnetzes (TKN) gesendet wird.

20

11. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5 oder 10,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass

- die Auswahlanforderungsnachricht in Form einer schriftlichen Kurznachricht (66) gesendet wird, und

- daraufhin die Auswahlnachricht in Form einer zweiten schriftlichen Kurznachricht (67) empfangen wird.